

# 1. Leitartikel des Präsidenten der Gemeinschaft der Heeresflugabwehrtruppe e.V.

## Der Präsident hat das Wort

### **Erinnerung an die Heeresflugabwehrtruppe in Munster - Präsenz im Herzen des Heeres.**

Liebe Kameradinnen und Kameraden!

„Alles fließt“ - der dem griechischen Philosophen Heraklit zugeschriebene Satz fällt mir heute ganz spontan ein. Alles ist in stetem Fluss, nichts ist von Bestand.



Udo Beitzel  
Foto: Günter Zawada

Vor drei Jahren wurde unsere Truppengattung in Todendorf vom Inspekteur des Heeres aufgelöst. Zum Jahresende 2012 schloss das Ausbildungszentrum Heeresflugabwehrtruppe unter der Führung des letzten Generals unserer Truppengattung in Munster seine Tore. Zu dieser Zeit wurde für den „Ehrenhain“ am Standort Munster ein Gedenkstein der Heeresflugabwehrtruppe konzipiert, der allerdings erst Anfang 2013 dort aufgestellt werden konnte. Im BOGENSCHÜTZEN I/2013 wurde darüber berichtet. Zu einer Kranzniederlegung ist es dort nicht mehr gekommen. Über die Hintergründe wurde im BOGENSCHÜTZEN III/2013 berichtet. Mit dem „Ehrenhain“ wurde auch der Gedenkstein der Heeresflugabwehrtruppe geschleift, weil beide den Leitlinien des Inspektors des Heeres für die Tradition im Heer nicht entsprachen. Gleiches gilt auch für die kurzfristig entwickelte Idee, den Gedenkstein an anderer Stelle in Munster zur Erinnerung an die Heeresflugabwehrtruppe aufzustellen. Es hätte das Problem nur verlagert. Was hier keinen Platz haben darf (keine durchgehende Traditionslinie zur Wehrmacht) kann schwerlich an anderer Stelle in derselben Kaserne präsentiert werden. Und das gilt dann wohl auch für andere Kasernen der Bundeswehr.

### **Wo stehen wir heute in Munster?**

In vertrauensvoller Zusammenarbeit von Präsident und Vorstand mit dem Kommandeur des Ausbildungszentrums und seinen Beauftragten ist die Leitlinie für die Erinnerung an die Tradition der Heeresflugabwehrtruppe unverändert: Die Heeresflugabwehrtruppe bleibt an ihrem letzten Standort im Herzen des Heeres präsent.

Wie bereits früher dargestellt gehören dazu die Präsentation eines FlakPz Gepard, die Aufstellung der Truppenfahne im Plenarsaal, die Gestaltung eines Informationsraumes Heeresflugabwehrtruppe und die Beteiligung unserer Gemeinschaft bei den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag. Die Aufstellung eines an den Rahmen der neuen „Traditionsstätte der gepanzerten Kampftruppen“ angepassten Gedenksteins für unsere Truppengattung wird in Kürze erfolgen.



Was bleibt, ist der Gedenkstein „1916 – 2012“. In Abstimmung mit dem Ausbildungszentrum Munster wurde von unserem Vorstand die Verlegung in eine militärische Museumseinrichtung geprüft. Weil der Stein keinen historischen Hintergrund hat und nicht in die musealen Konzepte passt, konnte hier keine Lösung gefunden werden.

Es gibt nun eine Einzelstimme, die behauptet und glauben machen will, die Gemeinschaft könne über diesen Stein verfügen. Das ist wohl irrig. Er befindet sich im Besitz des Ausbildungszentrums Munster. Insofern kann es wohl auch keinen rechtsgültigen Beschluss unserer Gemeinschaft zu seiner Weiterverwendung geben jedoch Vorschläge an den Kommandeur des Ausbildungszentrums.

Da nunmehr keine adäquate Möglichkeit für die Verwendung des Gedenksteins bleibt, hat der Vorstand unserer Gemeinschaft nach ausführlicher Diskussion mit den Beauftragten des Ausbildungszentrums folgenden Vorschlag beschlossen: Löst man die Wappen vom bisherigen Gedenkstein, so können und sollen sie einzeln zur historischen Darstellung der Waffenentwicklung unserer Truppengattung in den geplanten Informationsraum aufgenommen werden. Ich habe diesen Vorstandsbeschluss dem Kommandeur des Ausbildungszentrums übermittelt.

Ich denke, hier ist einvernehmlich eine gute Lösung gefunden worden, die den aktuellen Gegebenheiten Rechnung trägt und die Repräsentation der Idee Heeresflugabwehr im Herzen des Heeres gewährleistet. Der eine oder andere mag sich in Munster daran erinnern, dass dem Heer etwas Wesentliches abhandengekommen ist.

Ich habe mich beim Kommandeur des Ausbildungszentrums für die gute Zusammenarbeit bedankt.

Noch einmal: “alles fließt“ - muss nicht heißen, die große Linie aus dem Auge zu verlieren. Das ist auch nicht geschehen! Der Stein hätte unter anderen Vorzeichen vielleicht gut in das Konzept gepasst. Ich habe seinerzeit einmal mit Oberst Kuhlen an ihm gestanden und er hat uns beiden gut gefallen! Dennoch haben wir ihn durch die Zeitläufe verloren. Das rüttelt nicht an den Grundfesten der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE oder der aufgelösten Truppengattung und ihrem Selbstverständnis. Wir erinnern uns: er wurde erst nach ihrer Auflösung aufgestellt, kaum ein Flugabwehrsoldat hatte ihn wahrgenommen. Gelingt es uns nun, in Munster die Erinnerung an die Heeresflugabwehr in der geschilderten Form wachzuhalten, so hat sich auch die Mühe mit dem Gedenkstein und der Weiterverwendung seiner Wappen gelohnt.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Ihr Udo Beitzel

*Udo Beitzel, Brigadegeneral a.D., ist im September 2000 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden. In seiner letzten Verwendung war er seit 1994 Kommandeur der Heeresflugabwehrschule und General der Heeresflugabwehr. In der Mitgliederversammlung der GEMEINSCHAFT DER HEERESFLUGABWEHRTRUPPE am 07. September 2013 wurde er zum Präsidenten wiedergewählt.*

